

Liverdun

Eine Gegend, bewohnt seit Anfängen der Zeit...

Die Terrassen, die über der Moselschleife thronen, wurden sehr früh von den paleolithischen Jägern bewohnt. Tumuli im Park des "Domaine des Eaux-Bleues" (Gutschaft der blauen Gewässer) bezeugen dies. Einer davon, erforscht zu Beginn des Jahrhunderts, war eine Gemeinschaftsgrabstätte, die ab der Bronzezeit bis zur keltischen Periode benutzt wurde.

Der Name "Liverdun" ist allischer Herkunft. Die Silbe "dunum" bedeutet Festung auf einem Felsen. Auf dem Gemeindegebiet ist die gallo-römische Präsenz WICHTIG.

Die Nähe wichtiger Verkehrswege (Mosel und die große römische Straße zwischen Lyon und Trier) waren Gründe für die Ansiedlung.

Der erste öffentliche Urkunde, die die Schenkung der Stadt an die Diözese von Toul bestätigt, ist auf 960 datiert.

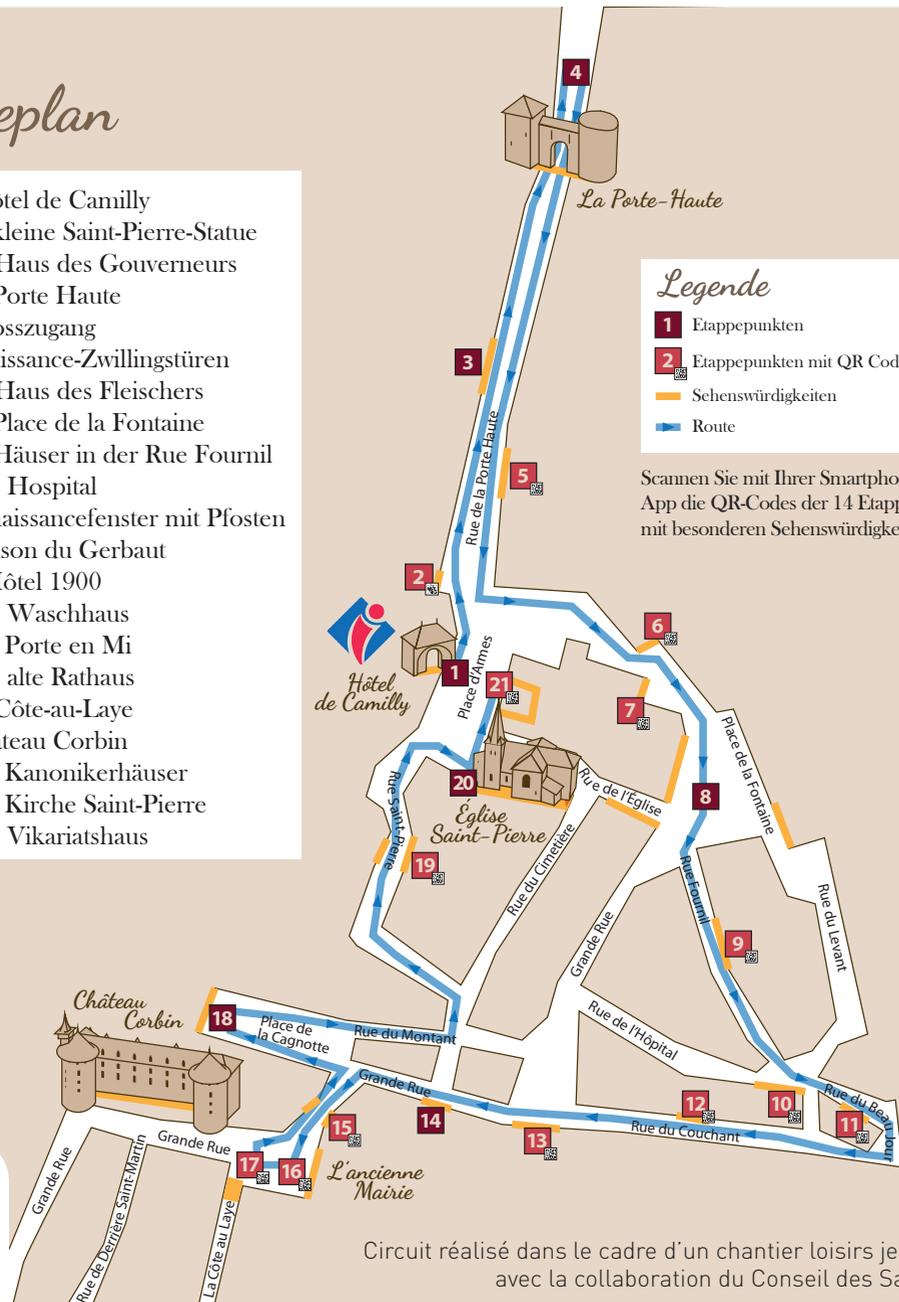
Im 12. Jahrhundert entschließt sich der Bischof Pierre de Brixey, die Stadtmauer zu erhöhen. Die neue Zitadelle wird zum Schutz der Stadt Toul gegen die mächtigen Nachbarn, den Herzog von Lothringen, den Graf von Bar und den Bischof von Verdun. Pierre de Brixey läßt eine Stiftskirche bauen und eine Münzprägwerkstatt wird eingerichtet.

Die Festung Liverdun hat eine bewegte Geschichte im Mittelalter. Die Stadt, vom Bischof von Toul und von den Burgundern besetzt, wird am 16. September 1467 durch die Truppen des Grafen von Lothringen geplündert und in Brand gesetzt. Das Dorf, das Sie jetzt besichtigen, ist demzufolge späteren Datums.

Mit dem Abkommen von Westfalen 1648 werden die Bischöfstümer von Metz, Toul und Verdun Frankreich angegliedert. Dieses Abkommen macht aus Liverdun eine französische Stadt, die als Garnison von den königlichen Truppen bei ihrer fortschreitenden Eroberung des Herzogtums von Lothringen benutzt wird.

Lageplan

1. L'Hôtel de Camilly
2. Die kleine Saint-Pierre-Statue
3. Das Haus des Gouverneurs
4. Die Porte Haute
5. Schlosszugang
6. Renaissance-Zwillingstüren
7. Das Haus des Fleischers
8. Die Place de la Fontaine
9. Die Häuser in der Rue Fournil
10. Das Hospital
11. Renaissancefenster mit Pfosten
12. Maison du Gerbaut
13. L'Hôtel 1900
14. Das Waschhaus
15. Die Porte en Mi
16. Das alte Rathaus
17. La Côte-au-Laye
18. Château Corbin
19. Die Kanonikerhäuser
20. Die Kirche Saint-Pierre
21. Das Vikariatshaus



Legende

- 1 Etappenknoten
- 2 Etappenknoten mit QR Code
- Sehenswürdigkeiten
- Route

Scannen Sie mit Ihrer Smartphone-App die QR-Codes der 14 Etappen mit besonderen Sehenswürdigkeiten.

LOIRAINNE
VOUS RÉVÈLE



Circuit réalisé dans le cadre d'un chantier loisirs jeunes avec la collaboration du Conseil des Sages.

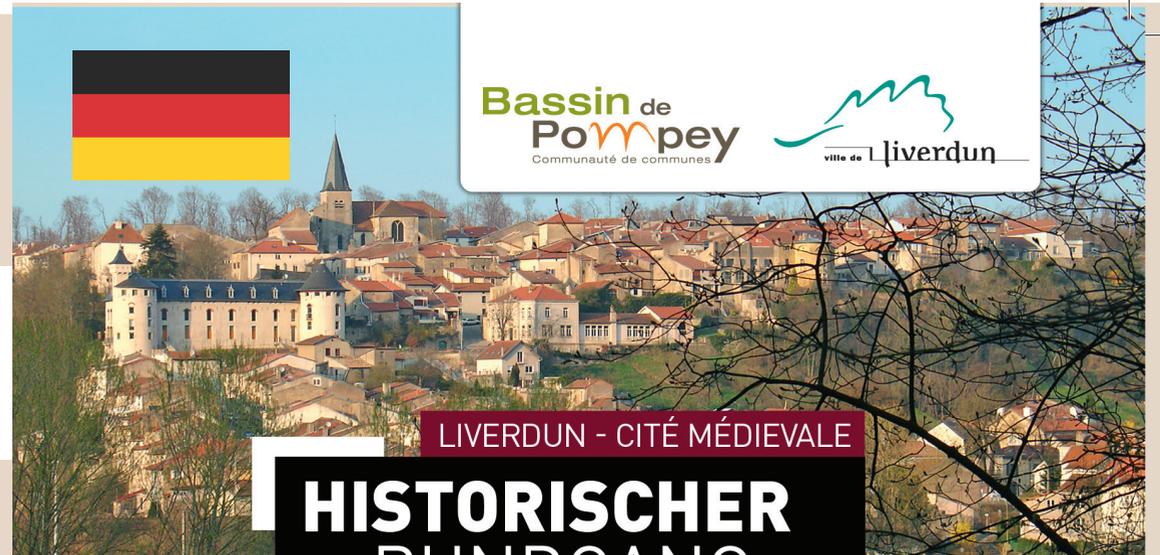
Renseignements :

Point d'accueil touristique du Bassin de Pompey
1 place d'armes - 54 460 Liverdun
03 83 24 40 40 - <http://tourisme.bassinpompey.fr>



Ein sowohl visueller als auch interaktiver Rundgang !

21 Etappen : Schautafeln und QR-Codes zum Scannen

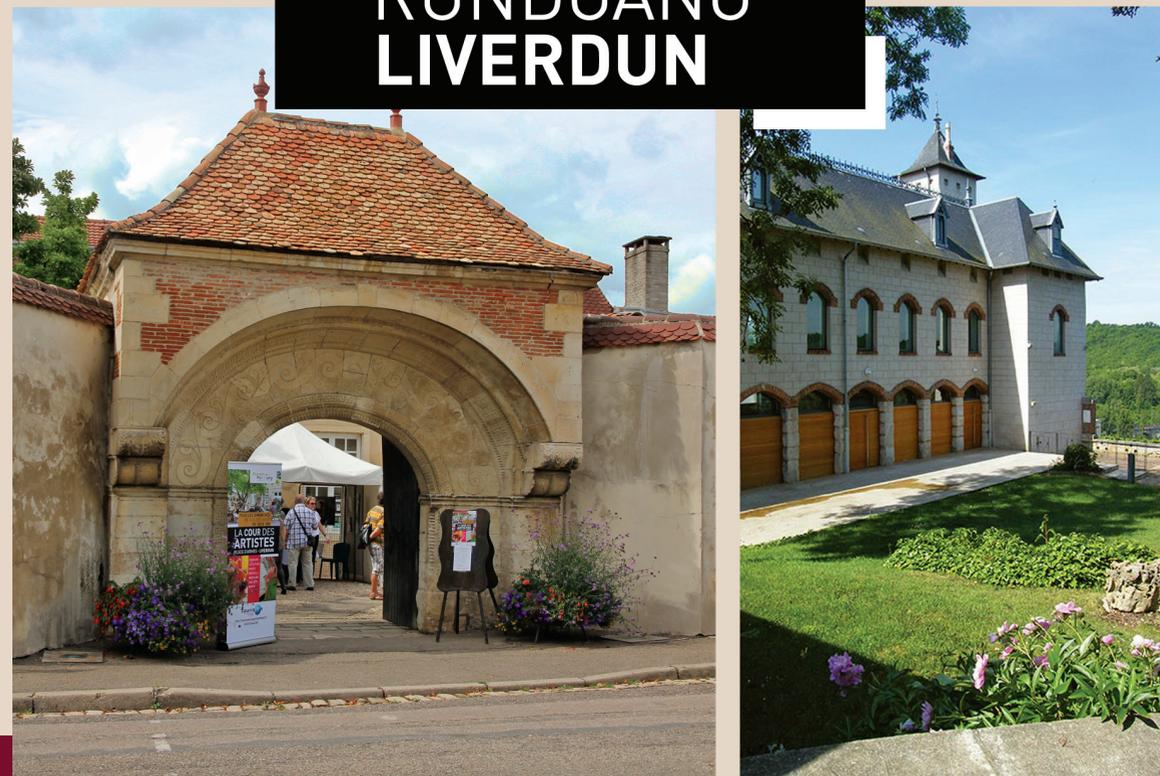


Bassin de Pompey
Communauté de communes

ville de Liverdun

LIVERDUN - CITÉ MÉDÉVALE

HISTORISCHER RUNDGANG LIVERDUN



1 *L'Hôtel de Camilly*

Die Bischofsresidenz wurde im Jahr 1717 von Blouët de Camilly, Bischof von Toul, am Standort der „Grande Maison“ der Kanoniker erbaut. Der unter Denkmalschutz stehende Portalvorbau stammt aus dem 16. Jahrhundert.



2 *Die kleine Saint-Pierre-Statue*

Diese in einer Nische aufgestellte Statue stammt aus dem Jahr 1737 und stellt den Schutzheiligen von Liverdun dar. In der Oberstadt gibt es viele derartige kleine Statuen. Sie hatten die Aufgabe, die Einwohner zu schützen und dienten als Orientierungspunkt.

3 *Das Haus des Gouverneurs*

Dieses denkmalgeschützte Haus aus dem 16. Jahrhundert stützt sich rechter Hand an einen ehemaligen Wachturm. Die Fassade hat einen Frontgiebel im Renaissancestil.



4 *Das Porte Haute*

Die denkmalgeschützte Porte Haute stammt aus dem 12. Jahrhundert und wurde vom Bischof von Toul zu seinem Schutz erbaut. Neben dem Tor stehen zwei Türme, die zur Stärkung der Verteidigungsanlagen der Stadt errichtet wurden.



5 *Schlosszugang*

Dieses Haus war einer der Eingänge in das Schloss von Pierre de Brixey. An der Fassade links sind die Reste einer Ausfallspforte zu erkennen. Das Haus wurde über einem Gewölbekeller aus dem 12. Jahrhundert errichtet, der als Wachposten und Kerker diente.

6 *Renaissance-Zwillingstüren*

Diese Türen mit ihren Einfassungen aus behauenen Stein aus dem 17. Jahrhundert sind typisch für die Renaissancearchitektur, die sich durch Symmetrie, Proportionalität, Ornamente und Verzierungen nach antikem Vorbild auszeichnet.

7 *Das Haus des Fleischers*

Dieses Haus aus dem Jahr 1564 ist ein typisches Beispiel für wohlhabende Renaissancehäuser. Charakteristisch sind die Anordnung der Maueröffnungen und die Einfassungen aus verziertem Stein. Das Haus hat eine Wendeltreppe.

8 *Der Place de la Fontaine*

Dieser Platz, auf dem sich vom 13. bis 18. Jahrhundert eine Halle befand, war ein wichtiger Ort, da hier Markt abgehalten wurde. Die Fassaden der Häuser mit den Arkaden sowie die Jungfrauenstatue mit der Holzkrone stehen unter Denkmalschutz.



9 *Die Häuser in der Rue Fournil*

In der Rue du Fournil gibt es: bei der Nr. 5 eine Hauseingangstür mit Einfassungen aus Steinen des mittelalterlichen Schlosses; bei der Nr. 7 eine Renaissance-tür; bei der Nr. 13 den ehemaligen Bannofen.

10 *Das Hospital*

Das 1422 auf Beschluss des Bischofs Henri de Ville in diesem Haus gegründete Hospital ist eine Rekonstruktion der vorherigen „Maison Dieu“. Im 17. Jahrhundert kam seine ursprüngliche Bestimmung abhanden, da es nur noch als Zuflucht für Bedürftige diente.

11 *Renaissancefenster mit Pfosten*

In der Rue du Beaujour befindet sich das letzte Holzfenster mit Mittelpfosten von Liverdun. Es stammt aus der Renaissance und trägt eine gravierte Inschrift (die Initialen I.N.R.I.).

12 *Maison du Gerbaut*

Dieses Haus wurde ab dem 16. Jahrhundert zur Erhebung des Zehnten (Kirchensteuer) genutzt. Die Stadtvilla wurde über einem Gewölbekeller errichtet und hat original steingerahmte Maueröffnungen.

13 *L'Hôtel 1900*

Das Hotel, auch „Castel Cure-d'air“ genannt, wurde 1903 von dem Architekten Lanternier entworfen. Es schließt halbseitig an die Relikte der ehemaligen Stadtmauer und einen der Türme an. Hier wohnten Gäste, vor allem aus Nancy, die an den Moselstränden von Liverdun Erholung suchten.

14 *Das Waschhaus*

Das Waschhaus wurde 1901 von Nicolas Noël erbaut, damit die Frauen ihre Wäsche nicht mehr in der Mosel waschen mussten. Es wurde bis ins 21. Jahrhundert genutzt.



15 *Die Porte en Mi*

Dieses Tor trennte bis ins 19. Jahrhundert hinein die Ober- von der Unterstadt. Erst dann gingen nach und nach Teile der Befestigungsanlage unter. Bis heute ist jedoch zu sehen, wo es stand und wie mächtig es war.

16 *Das alte Rathaus*

Das alte Rathaus wurde 1887 als Ersatz für das Gemeindehaus (Maison de la Commune) errichtet, das sich auf der Place de la Fontaine befand. Auf seinem Giebel sind das Stadtwappen, der Natur entlehnte Motive sowie die Privilegien, die der Stadt im Mittelalter verliehen wurden, zu sehen.

17 *La Côte-au-Laye*

Die alte „grimpe“ (Aufstieg) bzw. „Côte-au-Laye“ ist eine stark abschüssige Straße, welche die Ober- mit der Unterstadt verband. Sie heißt bis heute so, trotz Umgestaltung als Treppe in den Jahren 1910 und 2005.

18 *Château Corbin*

Das Schloss wurde 1837 von einem Bankier, dem es auch gehörte, zwischen zwei alten Türmen der mittelalterlichen Festung erbaut. Nach einem Brand, bei dem es vollständig zerstört wurde, ließ es der neue Eigentümer Eugène Corbin 1904 neu errichten.



19 *Die Kanonikerhäuser*

Diese auffälligen Häuser, von denen es in Liverdun viele gibt, waren für die Chorherren gedacht. Noch heute zieren Wappen und Ornamente die Fassaden dieser von Reichtum zeugenden Renaissancebauten.

20 *Die Kirche Saint-Pierre*

Die ursprünglich romanische Kirche wurde ab 1184 von Pierre de Brixey erbaut. Nachdem sie 1467 bei einer Belagerung abgebrannt war, wurde sie mehrmals neu errichtet. Hier befindet sich auch das Grabmal des Hl. Euchaire.



21 *Das Vikariatshaus*

Ehemals Kanonikerhaus, wurde es 1715 dem Vikariat übergeben. Dieser Renaissancebau zeichnet sich bis heute durch seine Wendeltreppe und seine Fenster mit den steinernen Pfosten aus.

Liverdun, Eine Gegend, bewohnt seit Anfängen der Zeit...

Ein Vertrag, von Ludwig dem XIII in Dezember 1633 in Liverdun unterschrieben, schildert diesen Vorgang. Liverdun verliert ihre strategische Rolle. Mitte des 19. Jahrhunderts bringen große Bauvorhaben die Stadt zum Erblühen.

Mit dem Bau des Kanals von der Marne bis zum Rhein im Jahre 1840 entstehen wichtige Bauwerke. Der Kanal führt zuerst durch einen Tunnel und dann über eine Brücke über die Mosel. Die Bahnstrecke Paris - Straßburg führt durch die Stadt (1850). Die Industrie breitet sich aus: Eisenhüttenindustrie, Bergwerke, ein „Glutennerie“...

Der Ort behält trotzdem seinen Charme mit seinen Badeanstalten, Restaurants und Tanzcafés.

Zur Zeit der „Schule von Nancy“ besitzt die Familie Corbin, Mäzen dieser Kunstbewegung, zwei Residenzen in Liverdun: Le Domaine de la Garenne (Les Eaux Bleues) und das Schloss Corbin. Letzteres wird 1925 an Henri Galilée, einen Kunstsammler, verkauft, wo er eine bedeutende Sammlung wertvoller Kunstschätze aufbewahrt. Zu dieser Sammlung gehören unter anderem Werke von Modigliani, Dufy, Maillol ... 1963 wird diese Sammlung dem „Musée des Beaux Arts de Nancy“ gestiftet.

Die Moselschleife ist eine der schönsten Sehenswürdigkeiten in Lothringen. Der Fluß, die Wälder, die Spazier- und Wanderwege begeistern die Naturliebhaber. Liebhaber von Geschichte und Ambiente werden pausenlos durch die Gassen dieser mittelalterlichen Stadt flanieren.

Sie entdecken dort die „Porte Haute“ mit ihrem Blick über die Mosel, das schöne Portal (16. Jh.) von der Hôtel de Camilly, die Stiftskirche „Saint-Euchaire“; weiterhin zum Brunnenplatz mit seinen Arkaden, die Häuser im Renaissance Stil. Die Gastronomie besitzt einen hohen Stellenwert in der Stadt mit ihren vielen Restaurants und der Spezialität von Liverdun, der „Madeleine“.

Liverdun wurde für seine Lebenskunst geschätzt und bleibt ein privilegierter Ort zu entdecken.